



„Leise rieselt der Schnee ...“ oder der Beginn einer wunderbaren Sammlung

Schneekugeln werden immer als erstes mit dem Winter in Verbindung gebracht, mit weihnachtlichen Motiven wie Schneemännern, Nikoläusen und Schlittendehrenden Kindern in schneebedeckten Landschaften.

Der eigentliche „Boom“ der Schneekugeln setzt aber schon mit Beginn der Urlaubsreisen im eigenen PKW seit der zweiten Hälfte der 1950er Jahre ein, als immer mehr Stadtansichten und Reiseziele in Schneekugeln als Souvenirs angeboten wurden. Aus dem touristischen Bereich kam auch die erste Schneekugel der Privatsammlerin, deren Sammlung die Idee und den Ausgangspunkt für diese Sonderausstellung lieferte. Die Privatsammlerin berichtet dazu:

„Alle reden vom Wetter. Wir nicht!“ war der Titel einer im Herbst 1966 gestarteten Werbekampagne der damaligen Deutschen Bundesbahn. Das Plakat der Kampagne zeigte eine Abbildung einer Lokomotive der Baureihe E 10 in einer Schneelandschaft. Als



das Angebot der Bahn auf Intercity Züge umgestellt wurde, wurde eine IC Lok der Baureihe 103 in einer Schneekugel präsentiert und als Weihnachtsgeschenk an Kunden und Partner der Bahn verschenkt. Eine dieser Schneekugeln landete so auf meinem Schreibtisch und

fürhte ein dekoratives, aber wenig beachtetes Leben. Bis eines Tages von einem Besucher entdeckt, die Frage gestellt wurde: „Oh, eine Schneekugel, sammeln Sie? Ich habe zu Hause auch welche.“ Da die Frage nicht verneint wurde, kamen zu der ersten Schneekugel eine zweite, die den Teide auf Teneriffa zeigt. Diese Kugel konnte mit einer Batterie betrieben in zwei unterschiedlichen Stufen beleuchtet werden. So war der Anfang gemacht. Zu der zweiten kam die dritte, die vierte Schneekugel, der viele weitere folgten. Alle wurden als Geschenk überreicht und mit den unterschiedlichsten Motiven zu einer bunten Sammlung zusammengestellt. Jeder Schenkende überreichte nicht nur eine Schneekugel, sondern auch eine Botschaft, mit der er zeigte, in welchem Land er war, welche Sehenswürdigkeit er besucht hat oder für was er sich besonders interessiert.“

